

Y d
4612



11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100
101
102
103
104
105
106
107
108
109
110
111
112
113
114
115
116
117
118
119
120
121
122
123
124
125
126
127
128
129
130
131
132
133
134
135
136
137
138
139
140
141
142
143
144
145
146
147
148
149
150
151
152
153
154
155
156
157
158
159
160
161
162
163
164
165
166
167
168
169
170
171
172
173
174
175
176
177
178
179
180
181
182
183
184
185
186
187
188
189
190
191
192
193
194
195
196
197
198
199
200
201
202
203
204
205
206
207
208
209
210
211
212
213
214
215
216
217
218
219
220
221
222
223
224
225
226
227
228
229
230
231
232
233
234
235
236
237
238
239
240
241
242
243
244
245
246
247
248
249
250
251
252
253
254
255
256
257
258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287
288
289
290
291
292
293
294
295
296
297
298
299
300
301
302
303
304
305
306
307
308
309
310
311
312
313
314
315
316
317
318
319
320
321
322
323
324
325
326
327
328
329
330
331
332
333
334
335
336
337
338
339
340
341
342
343
344
345
346
347
348
349
350
351
352
353
354
355
356
357
358
359
360
361
362
363
364
365
366
367
368
369
370
371
372
373
374
375
376
377
378
379
380
381
382
383
384
385
386
387
388
389
390
391
392
393
394
395
396
397
398
399
400
401
402
403
404
405
406
407
408
409
410
411
412
413
414
415
416
417
418
419
420
421
422
423
424
425
426
427
428
429
430
431
432
433
434
435
436
437
438
439
440
441
442
443
444
445
446
447
448
449
450
451
452
453
454
455
456
457
458
459
460
461
462
463
464
465
466
467
468
469
470
471
472
473
474
475
476
477
478
479
480
481
482
483
484
485
486
487
488
489
490
491
492
493
494
495
496
497
498
499
500
501
502
503
504
505
506
507
508
509
510
511
512
513
514
515
516
517
518
519
520
521
522
523
524
525
526
527
528
529
530
531
532
533
534
535
536
537
538
539
540
541
542
543
544
545
546
547
548
549
550
551
552
553
554
555
556
557
558
559
560
561
562
563
564
565
566
567
568
569
570
571
572
573
574
575
576
577
578
579
580
581
582
583
584
585
586
587
588
589
590
591
592
593
594
595
596
597
598
599
600
601
602
603
604
605
606
607
608
609
610
611
612
613
614
615
616
617
618
619
620
621
622
623
624
625
626
627
628
629
630
631
632
633
634
635
636
637
638
639
640
641
642
643
644
645
646
647
648
649
650
651
652
653
654
655
656
657
658
659
660
661
662
663
664
665
666
667
668
669
670
671
672
673
674
675
676
677
678
679
680
681
682
683
684
685
686
687
688
689
690
691
692
693
694
695
696
697
698
699
700
701
702
703
704
705
706
707
708
709
710
711
712
713
714
715
716
717
718
719
720
721
722
723
724
725
726
727
728
729
730
731
732
733
734
735
736
737
738
739
740
741
742
743
744
745
746
747
748
749
750
751
752
753
754
755
756
757
758
759
760
761
762
763
764
765
766
767
768
769
770
771
772
773
774
775
776
777
778
779
780
781
782
783
784
785
786
787
788
789
790
791
792
793
794
795
796
797
798
799
800
801
802
803
804
805
806
807
808
809
810
811
812
813
814
815
816
817
818
819
820
821
822
823
824
825
826
827
828
829
830
831
832
833
834
835
836
837
838
839
840
841
842
843
844
845
846
847
848
849
850
851
852
853
854
855
856
857
858
859
860
861
862
863
864
865
866
867
868
869
870
871
872
873
874
875
876
877
878
879
880
881
882
883
884
885
886
887
888
889
890
891
892
893
894
895
896
897
898
899
900
901
902
903
904
905
906
907
908
909
910
911
912
913
914
915
916
917
918
919
920
921
922
923
924
925
926
927
928
929
930
931
932
933
934
935
936
937
938
939
940
941
942
943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964
965
966
967
968
969
970
971
972
973
974
975
976
977
978
979
980
981
982
983
984
985
986
987
988
989
990
991
992
993
994
995
996
997
998
999
1000

VOR



17. VIII, 9
Bl. VIII, 9.

Wahrer Unterricht

Yd
4612

von des

Key dem Städtlein Kassenburg

vor nunmehr 50. Jahren allda gewesen / anjeko
aber in 1696. Jahre wieder gefundenen

Gesund Grummens

Gebrauch und Mißbrauch /

zu

Vieler Tausenden Nutzen in Eyl
auffgesetzt

von

Einem treuen Freund
aller Menschen.



Erffurdt / gedruckt bey Joh. Heinrich Kindleben.



DEO ET EX
INDE NATURÆ
OMNIA DE-
BENT.



den
den
nen
lein
wo
we
ges
len
lob
zu
das
Ge
lich
dur
gen
me
Me
ten
wer
che
dav





Swohl viele über dieses mein doch wohlge-
 meintes Thun sauer sehen und die Nase darüber
 rümpffen werden/weil ich eine solche Sache wolte re-
 commandiren/die vielen Medicis und Apothekern
 zu grossen Schaden / ja gar zu deren despect und
 Verderben gereichen möchte/auch solches vielmehr dessen Lan-
 des Medicis zukäme / als mir Fremdbden; So hat mich doch
 des Allerhöchsten Wunderthaten / die ich nebst vielen bey de-
 nen von mir aus angebohrner curiosität allda bey den Städt-
 lein Rassenburg erfundenen Gesund-Brunnen gesehen / be-
 wogen/solchen deswegen ferner zu recommandiren und An-
 weisung zu thun / wie solcher recht zugebrauchen sey / weil ich
 gesehen / daß sich niemand der armen Leuthe erbarmen wol-
 len / umb einigen Unterricht zu thun / wie solcher doch höchst-
 lobwürdige Brunn ihnen zu Nutz kommen könne / nicht aber
 zu Schaden/ wie leider solches von vielen habe vernommen/
 daß dessen Gebrauch mehr Ungesundheit verursacht / als
 Gesundheit; welche doch das höchste Gut in diesen vergäng-
 lichen Leben ist / und jedermänniglich sich bemühet / dieselbe
 durch solches Brunnns Gebrauch zu erhalten und zu erlan-
 gen: Gleichwie aber sonst der Mensch suchet viele Medica-
 menta und Hülf-Mittel/die von Gott geschaffen/und derer
 Medicorum Zubereitung erfunden / damit durch deren rech-
 ten Gebrauch die Gesundheit erhalten / und wieder erlanget
 werden möchte; doch aber vielmahl wegen Unwissenheit sol-
 ches Gebrauchs kan der Mensch eher Schaden / als Nutzen
 davon haben/und solche Medicamenta nicht anders sind in ei-
 nes

nes solchen Menschen Hand / dann ein Messer in eines Kindes
 Hand / durch dessen rechten Gebrauch zwar das Kind sein
 Verlangen erhalten / hingegen durch solchen unrechten Ge-
 brauch sich Schaden und den Todt anthun kan : Also ist nicht
 Wunder daß man von diesem höchst-lobwürdigen Gesund-
 Brunn auch dieses hat bishero hören müssen / indem etliche
 solchen gerühmet / und Gott davor herzlich gedancket / etliche
 aber / weil solcher nicht zu ihrer Gesundheit geholffen / ja den
 Todt bey vielen dessen unrechter Gebrauch befördert /
 und dadurch Gottes Wunder und Barmherzigkeit /
 die Er hierdurch uns Menschen hat sehen wollen lassen / und
 zu erkennen geben / nicht außgebreit und in die Welt erschallen
 können. Dahero ich nicht unterlassen können (indem der
 Schade allein hieran gelegen gewesen) diese wenige Zeilen zum
 Druck zu befördern / wie nehmlich doch solcher lobreiche Ge-
 sund-Brunn wohl zugebrauchen sey / und wie man sich bey
 dessen nutzbarren Gebrauch verhalten solle / damit kein Scha-
 de / sondern eitel Nutzen daraus erwachse. Gebe also man-
 niglich zur Nachricht / wie nehmlich / so man solchen gebräu-
 chen will / dieser besser zugebrauchen sey bey den Brunnen
 selbst / und aus einem reinen Gefäß zu trincken / und zwar so
 möglich vor der Sonnen Aufgang / da solcher am kräftigsten
 ist / (wie ein andermahl soll erwiesen werden) dahero solche
 nicht wohl thun / welche solchen warm trincken wollen / indem
 dessen beste Krafft durch das Feuer sich verlihet / (ob gleich
 aller Kräfte nach der Sonnen Aufgang / und so er warm ge-
 macht / nicht gänzlich beraubet /) und deswegen auch Mit-
 tags 4. bis 5. Uhr am besten seyn wird / so solcher möchte umb
 die Zeit gebraucht werden / weil die Sonne wieder von dessen
 Horizont fast wegiß / und die Kräfte sich wieder vermehren
 und concentrirt werden ; wie dann / so solcher seine Wir-
 ckung

kung recht erweisen soll / solches wohl zu observiren und in
 acht zu nehmen ist / daß auch alle Tage zu besagten Zeiten frü-
 he und zu Mittage solcher innerlich in einer gewissen Propor-
 tion und maß zugebrauchen sey : denn anfangs nicht also
 viel muß hinein gegossen werden / damit nicht allein der Kälte/
 Vielheit / als auch all so grosse Krafft die Natur alterire / ver-
 ändere und gar verderben möge / ja vor Gesundheit der Todt
 erhalten werde. Dahero weil der Brunnen 3. allda zu fin-
 den / ob sie nun von Krafften unterschieden / kan ich noch (weil
 ich keine Gelegenheit und Zeit bis dato gehabt / solche recht zu
 untersuchen /) nicht sagen : Doch weil die Experienz diesel-
 ben mit sonderlichen Nahmen beleet / und einer dahero der
 Purgier-der andere der Fluß-und Kräß-stillende / der dritte
 der Gesund-Brunn genant wird / wolte ich rathen / daß des
 Morgends zu gefesster Zeit der Purgier-Brunn / des Abends
 aber der Fluß-oder Gesund-Brunn gebraucht werde / und
 zwar dem ersten Tag / dem Alter nach ein halb Nösel halb / ein
 halb Nösel / und ein ganzes / und Nachmittage auch so viel :
 Den andern Tag ein halb Nösel / ein halb Nösel und ein halb
 Nösel halb / dann anderthhalb Nösel frühe und zu Mittag / und
 also fort mit auffsteigender proportion eine ganze Woche
 durch verfahren muß werden / und so die Kranckheit also hart
 eingefessen / daß die erste Woche solche nicht weichen wolte / muß
 die andere Woche durch / mit der höchst-auffgestiegenen Pro-
 portion und Maas frühe und zu Mittage täglich fort gefah-
 ren werden / und nach Endigung derselben in der dritten Wo-
 che / wie man auffgestiegen / mit der Proportion und Maas
 also wieder zurück gehen / und solchen trincken ; worbey alle-
 zeit ein gut Diæt in Essen und Trincken ferner muß gehalten
 werden / daß nehmlich ja nicht eher etwas von Speise oder an-
 der Getrânck genommen werde / bis nach 2. oder 3. Stunden /
 viel

Viel weniger bey den Gebrauch das Brodt alsobald weg essen/
 ander Getränke darunter genommen / oder über dem Es-
 sen solchen getruncken / viel weniger Taback darbey gerauchet
 den ganzen Tag durch; wordurch viel Schaden zugefüget/
 und die Natur von ihrer Berrichtung in Austreibung der
 Kranckheit abgehalten und gehindert wird; wie dann die un-
 verdaulichen Speisen hier höchst schädlich / und also nöthig seyn
 wird über den Essen einen guten Trunck Wein oder Brande-
 wein zugebrauchen / damit auch der durch die Kälte des Brunnis
 geschwächte Magen wieder erwärmet / oder welches besser/
 sich mit einer stärckenden Magen-Essenz oder Elixir / der sol-
 che bezahlen kan / wohl zu versehen: könne auch bey dem Essen/
 (weil der Wein nicht wohl zu haben auch unkräftig /) die Ar-
 men eine Messer-Spize voll Zitber oder Ingber gebrauchen:
 wiewohl mitleidende Herzen sich finden werden / gedachten
 Armen mit solchen Magen-Essenzen und Elixiren zu verse-
 hen / auch HochFürstl. Milde dieses Landes solche zu versorgen
 wissen wird / damit auch derer Magen wieder erwärmet und
 gestärcket möchte werden: Dannhero eine warme Suppe
 nach etlichen Stunden nach Gebrauch des Brunnis nicht ü-
 bel den Magen bekommen wird: wie dann täglich nach den
 Gebrauch man zweymahl solche genieffen kan / damit durch
 dessen Wärme der erkalte Magen noch mehr erwärmet / und
 also der ganze Leib in seiner natürlichen Wärme desto mehr
 erhalten werde / und zu solchem Ende ein warm Bette des
 Nachts auch höchst nöthig ist / damit auch von der Natur / weil
 sie durch des Brunnis Kraft gestärcket / die SchweißLöcher des
 Leibes desto besser offen gehalten werden / und die Unreinigkei-
 ten / welche der Kranckheit Ursach mit seyn können / also desto
 besser außgetrieben und befördert; zu dem Ende auch sehr
 dienstlich seyn wird / so man bey den Gebrauch dieses Brunnis
 ein

☉ (7.) ☉

ein gut Digerir und Purgier-Arztney über den 3. oder 4. Tag
Abends 9. oder 10. Uhr nach eines jeden Beschaffenheit /
Kranckheit und Natur von einem verständigen Medico ver-
ordnete einnehme / damit das häufig genommene Was-
ser / so bey manchen nicht wohl durch die excretoria oder Aus-
gänge des Leibes fort will / und viel Schaden zufüget / aufge-
führet werde / daher nach dem Gebrauch eine gute Bewe-
gung sehr nütze. Was den eusserlichen Gebrauch anlanget /
so were es besser / so man es kalt vor der Sonnen Aufgang auf
die beschädigten Glieder legete / dieselbe damit wasche / bevor-
ab so nicht allzugrosse Entzündung derselben oder nervosæ
und glandulosæ Theile / die die Kälte nicht wohl vertragen
können / solchen also gebrachten Brunn nicht verhindernen.
Daher den Augen und Ohren / so an solchen ein Mangel ist /
kan durch die eusserliche Kälte grosser Schade zugefüget wer-
den; Wann aber sothaner Brunn warm gebraucht muß
werden / kan mit einem gelinden Feuer in einen verdeckten
Gefäß oder wohl gar zugekleibten / warm gemacht werden /
damit die beste subtile Krafft nicht verrauchte / auch daß man
dessen den ganzen Tag satt habe / so kan solcher in einen fei-
nern Gefäß umb besagte Zeit geschöpffet und darnach wohl
verwahret werden / nicht aber in einen andern metallen oder
gar hölzern Gefäß aufgehoben / gefüllet / und so wohl zu inner-
lichen als eusserlichen Gebrauch weit fort geführet / (in wel-
chen die beste Krafft sich verliethret / verändert / ja gar faulet
und zu nichte wird /) aufgehoben werden / und so man sich
darmit gewaschen und aufgelegt / muß alsbald das Gefäß
wieder zugedeckt / das übrige zu andern ferneren Gebrauch be-
halten werden. Da dann ich gewiß ver sichere / daß er mehr
Kräfte auff solche Arth einmahl thun wird / als sonst so er
zehn mahl auff gemeine bishero geübten Gebrauch erweisen /
und

217517

und so man ja das ganze Glied oder Leib damit behen oder baden wolte/
 so konte ja eben in einen zugedeckten Kessel mit gelinden Feuer solcher
 Brunn warm gemacht werden/und sich täglich oder über den andern
 Tag solches bedienen. Worbey wohl in acht zu nehmen/das man/ so er
 warm auff die Glieder geleet / solches wohl mit Tüchern oder Küssen
 verwahret/damit es nicht alsobald kalt werde / und so man fühlet/das es
 kalt wolte werden / entweder wieder alsbald warm aufflegen / oder mit
 warmen Tüchern solches wohl abtruckne: (welches auch bey den Bad
 des ganzen Leibes wohl in acht zu nehmen ist /) sonst der Schade ärger
 wird durch die zukommende Kälte: dann auch nach dem Bad wird wohl
 eine warme Stube oder Bette höchst nöthig seyn/ damit die Natur stetig
 in einer rechten Wärme und Bewegung erhalten werde / Dahero auch
 oben die Bewegung des ganzen Leibes so viel möglich mit den innerli-
 chen Gebrauch alsbald drauff recommandiret habe/ wodurch die Na-
 tur je mehr und mehr ermuntert und auffgewecket werde/ desto besser sich
 von aller Kranckheit zu liberiren. So viel habe ich anhero Unterricht
 geben wollen und können von dem rechten Gebrauch dieses Brunns:
 So ich solchen chymice anatomiret und recht werde untersucht haben/
 will ich nicht allein ein mehreres schreiben von dessen Gebrauch/Ursprung/
 Krafft und Wirkung/wem und welchen Kranckheiten ohnfehlbar sol-
 cher nutzen oder schaden wird. Du aber Grundgütigster **G D E U**
 dessen Wunderthaten auch hierin höchlich zu loben und zu preisen sind/
 wollest ferner Krafft und Seegen bey diesen gesetzten Gebrauch dieses
 Brunns geben/und von oben herab je mehr und mehr solche Krafft ver-
 leihen/das dein Lob und Ruhm desto mehr in alle Lande erschalle/und je-
 der erkenne deine grosse Barmherzigkeit gegen alle Menschen. Dir a-
 ber lieber Leser/wünsche ich gute Gedancken von diesen wenigen Zeilen
 und Gedult/das du nach diesem Unterricht den Gesund Brunnen wollest
 gebrauchten/so wird es dich nicht gereuen/und versichere dich/das ich nicht
 allein in diesem ein mehreres künfftig mit **G D T** dienen werde / sondern
 auch/so es dem Höchsten gefällig und Gesundheit und Zeit haben werde/
 durch chymische Kunst / der ich mein ganzes Leben auffopffern werde/
 mein Mitleiden dadurch zu zeigen gegen alle Kranckheiten/ und mit mei-
 nem unermüdeten Fleiß beweisen werde/das ich vor aller Menschen **Ge-**
fundheit Sorge/solche zu erhalten/und verlohre wieder mit
G D E U zu bringen.

1077



ULB Halle

003 720 195

3





14. VIII, 9
21. VIII, 9



Bei den
vor nunmehr
aber in

Besu

Bebra

Biele

Li



Erff



Kodak
LICENSED PRODUCT
Black

© The Tiffen Company, 2000

KODAK Color Control Patches

Blue

Cyan

Green

Yellow

Red

Magenta

White

3/Color

Black

Yd
4612

ht
burg
en/ anjeko
ten

mens

cauch/

Enl



ben.

